



Brüssel, den 21. September 2015
(OR. en)

11934/15

TRANS 280
MAR 96
AVIATION 98
ENV 561
ENER 326
IND 129

BERICHT

Absender:	Generalsekretariat des Rates
Empfänger:	Ausschuss der Ständigen Vertreter (1. Teil)
Nr. Vordok.:	11255/11 TRANS 184 MAR 90 AVIATION 161 ENV 470 ENER 177 IND 80
Nr. Komm.dok.:	8333/11 TRANS 102 MAR 48 AVIATION 74 ENV 247 ENER 72 IND 39
Betr.:	<i>Vorbereitung der Tagung des Rates (<u>Verkehr</u>, Telekommunikation und Energie) am 8. Oktober 2015</i> Weißbuch– Fahrplan zu einem einheitlichen europäischen Verkehrsraum – Hin zu einem wettbewerbsorientierten und ressourcenschonenden Verkehrssystem – Orientierungsaussprache

I. Einleitung

1. Am 28. März 2011 hat die Kommission ein Weißbuch mit dem Titel "Fahrplan zu einem einheitlichen europäischen Verkehrsraum – Hin zu einem wettbewerbsorientierten und ressourcenschonenden Verkehrssystem" vorgelegt. Zusammen mit dem "Energieeffizienzplan" und dem "Fahrplan für den Übergang zu einer wettbewerbsfähigen CO2-armen Wirtschaft bis 2050" ist das Weißbuch ein wesentlicher Beitrag im Rahmen der Leitinitiative für Ressourceneffizienz, die die Kommission im Januar 2011 vorgelegt hatte.

2. In ihrem Weißbuch legt die Kommission die Herausforderungen für die europäische Verkehrspolitik, ihre Vision für ein wettbewerbsfähiges und ressourcenschonendes Verkehrssystem bis 2050 und die Strategie für die Umsetzung dieser Vision dar. Es handelt sich um eine umfassende Strategie für ein wettbewerbsfähiges Verkehrssystem, die auf die Verbesserung der Mobilität, die Beseitigung wesentlicher Hindernisse in zentralen Bereichen, die Förderung sauberer Technologien und die Modernisierung der Verkehrsnetze gerichtet ist.
3. Gleichzeitig zielt diese Strategie darauf ab, die Abhängigkeit des europäischen Verkehrssystems vom Öl zu verringern und die Kohlendioxidemissionen im Verkehr bis 2050 um 60 % zu senken. Zu diesem Zweck hat die Kommission zehn Ziele als Orientierungswerte vorgegeben, die einen langfristigen Fahrplan für die Bewältigung der Herausforderungen darstellen, vor denen der Verkehrssektor in der Zukunft stehen wird. Zudem nennt sie vierzig Initiativen, die in Betracht zu ziehen sind, um diese Ziele zu erreichen und die Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit des Verkehrssektors zu steigern.
4. Das Weißbuch ist zunächst dem Rat (Verkehr, Telekommunikation und Energie) auf dessen Tagung am 31. März 2011 vorgelegt worden. Der ungarische Vorsitz hat auf der Tagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie) am 16. Juni 2011 eine Orientierungsaussprache geführt und hat anschließend die Standpunkte der Mitgliedstaaten zu dem Weißbuch der Kommission in einem Synthesebericht (Dok. 11255/11) zusammengefasst. Während der Orientierungsaussprache haben einige Mitgliedstaaten unter Hinweis auf den langen Zeitraum, auf den sich das Weißbuch bezieht, vorgeschlagen, dieses 2015/2016 zu überprüfen und danach alle fünf Jahre einer weiteren Überprüfung zu unterziehen, so dass die vorgeschlagenen Ziele und Initiativen gegebenenfalls angepasst werden können.
5. In Anbetracht der Bestandsaufnahme, die von der Kommission eingeleitet wurde, um einen Überblick über den aktuellen Stand der Umsetzung der im Anhang des Weißbuchs genannten 40 Initiativen und 131 Aktionsschwerpunkte zu erhalten, wird der luxemburgische Vorsitz auf der Tagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie) am 8. Oktober 2015 eine Orientierungsaussprache mit den Ministern führen.
6. Der Vorsitz möchte die Stellungnahmen der Mitgliedstaaten zur den im Weißbuch von 2011 dargelegten übergeordneten Zielen einholen, insbesondere in Bezug auf die Beibehaltung der Führungsrolle der EU bei den weltweiten Anstrengungen zur Senkung der Emissionen des Verkehrssektors im Rahmen der diesjährigen Klimakonferenz (COP21) in Paris, die Zweckmäßigkeit der vorgeschlagenen Mittel zur Verwirklichung dieser Ziele sowie die in naher Zukunft vorrangig anzugehenden Arbeitsfelder, vor allem die Vorlage neuer Gesetzgebungsinitiativen durch die Europäische Kommission.

II. Fragen für die Orientierungsaussprache

Im Rahmen der Orientierungsaussprache am 8. Oktober 2015 werden die Minister ersucht, sich mit den folgenden Fragen des Vorsitzes zu befassen:

- 1) Welche wichtigen Entwicklungen im Verkehrssektor seit 2011 würden Anlass dazu geben, die Verkehrspolitik insgesamt unter einem neuen Blickwinkel zu betrachten, und welche Initiativen sollten – unter Berücksichtigung der Entwicklungen der letzten Jahre im Verkehrssektor – nach Ansicht der Mitgliedstaaten am dringendsten umgesetzt werden, und insbesondere:
 - Welche Initiativen (außerhalb der Verkehrspolitik) mit Auswirkungen auf die Nachfrage beim Personenverkehr könnten mit dem Ziel gefördert werden, diese Nachfrage zu verringern?
 - Wie könnte eine vollständige Internalisierung der externen Kosten des Verkehrs verwirklicht werden?
 - Auf welche Weise ließe sich aktive Mobilität (d.h. Gehen und Radfahren) besser in die EU-Verkehrspolitik einbinden?
 - Teilen Sie die Auffassung, dass die EU klare Ziele zur Senkung der Zahl der Schwerverletzten im Straßenverkehr festlegen sollte?
- 2) Betrachten die Mitgliedstaaten die im Weißpapier von 2011 enthaltenen Zielvorgaben sowie die zehn Ziele für ein wettbewerbsorientiertes ressourcenschonendes Verkehrssystem (Orientierungswerte zur Erreichung des Ziels einer Verringerung der Treibhausgasemissionen um 60%) für die kommenden Jahre als realistisch?

III. Fazit

Der Ausschuss der Ständigen Vertreter wird ersucht, die Fragen in Abschnitt II zu billigen, und die Minister werden gebeten, sich bei ihren Ausführungen auf der Tagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie) am 8. Oktober 2015 auf diese Fragen zu konzentrieren.